



Stadt Trier

Vorlage zur Sitzung des
Stadtvorstandes

153/2000

Wissenschaftszentrum: Entscheidung zum Kauf der Landesfläche (Militärhospital)

Beratungsfolge: Stadtvorstand
Vorlage-Nr.: 153/2000
Zuständig: Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Berichterstatter: Beigeordnete Horsch/Dr. Weinand
Datum: 27.03.2000

Die Vorlage dient zur Diskussion und Abklärung von Grundsatzfragen und Richtlinien.

Formulierung des Begehrens:

Die Stadt Trier hatte sich das Ziel gesetzt, bis September 1999 die Landesfläche abschließend verhandelt zu haben (s. Stadtratsvorlagen Drucksache-Nr. 287/98 und 150/99). Für den Fall eines Nichtabschlusses war überlegt, die stadteigene Fläche in Anspruch zu nehmen. In einem Diskussionsprozess mit dem Land wurde jedoch im Oktober 1999 entscheiden weiterhin in 1. Priorität an der Landesfläche festzuhalten.

Dez. IV/Amt 12 hat auf dieser Grundlage die Gespräche mit dem zuständigen Wissenschaftsministerium geführt. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die infrage kommende Fläche mit 17.655 qm zu einem Grundstückspreis von 108,- DM/pro qm erworben werden kann. Der Gesamtpreis beträgt somit rd. 1,8 Mio. DM. Die Fläche ist in Anlage 1 gekennzeichnet. Das Wissenschaftsministerium wird klären, ob eine 2-Raten-Zahlung zinslos getätigt werden kann. Der aktuelle Sachstand kann Anlage 2 entnommen werden. Das Land wird seitens des Innenministeriums den Grundstückserwerb nicht mitfinanzieren können. Die Abbruchkosten sind förderfähig. Im Preis nicht mit inbegriffen ist der Abbruch der 3 ehemaligen Schwesternwohnheime. Hier hat das Land zugesagt, dass diese Studentenwohnheime bis Ende 2000 freigeräumt sind und somit die Gebäude abgebrochen werden können.

In den konkretisierenden Gesprächen ab Beginn 2000 wurde deutlich, dass je nach Verkehrserschließung diese Fläche größer als die o. a. 1,76 ha sein könnte. Es wurde von einer Fläche in maximaler Größe von 2,2 ha gesprochen. Dies bedeutet, dass die Stadt Trier sich nach der genauen Erschließung der Verkehrswege auch die Option für diese zusätzliche Fläche einräumen lassen sollte.

Die Fläche des Landes liegt in der Entwicklungsmaßnahme. Im Rahmen der Gesamtverhandlung der Konversionsflächen auf dem Petrisberg mit dem Bund wurde jedoch Anfang März deutlich, dass der Bund davon ausgeht, mit dem Land gleichbehandelt zu werden, d. h. vergleichbare Preise und vergleichbare sonstige Konditionen von der Stadt angeboten zu erhalten. Der Bund verweist auf die Gesetzgebung. Beim jetzigen Erwerb der Landesfläche könnte somit ein Präzedenzfall geschaffen werden, der für die Stadt Trier negative Auswirkungen auf den Erwerb der übrigen Bundesfläche auf dem Petrisberg haben könnte. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Stadt die Landesfläche aktuell nicht erwerben sollte und somit der Planungs- und Baubeginn des Wissenschaftszentrums wiederum zeitlich verzögert wird.

Vor dem Hintergrund der Nachfrage ist jedoch kein weiterer zeitlicher Aufschub zur Umsetzung des Moduls Wissenschaftszentrums zu verantworten. Vor diesem Hintergrund ist nun eine abschließende Entscheidung zum Umgang mit der Landesfläche zu treffen.

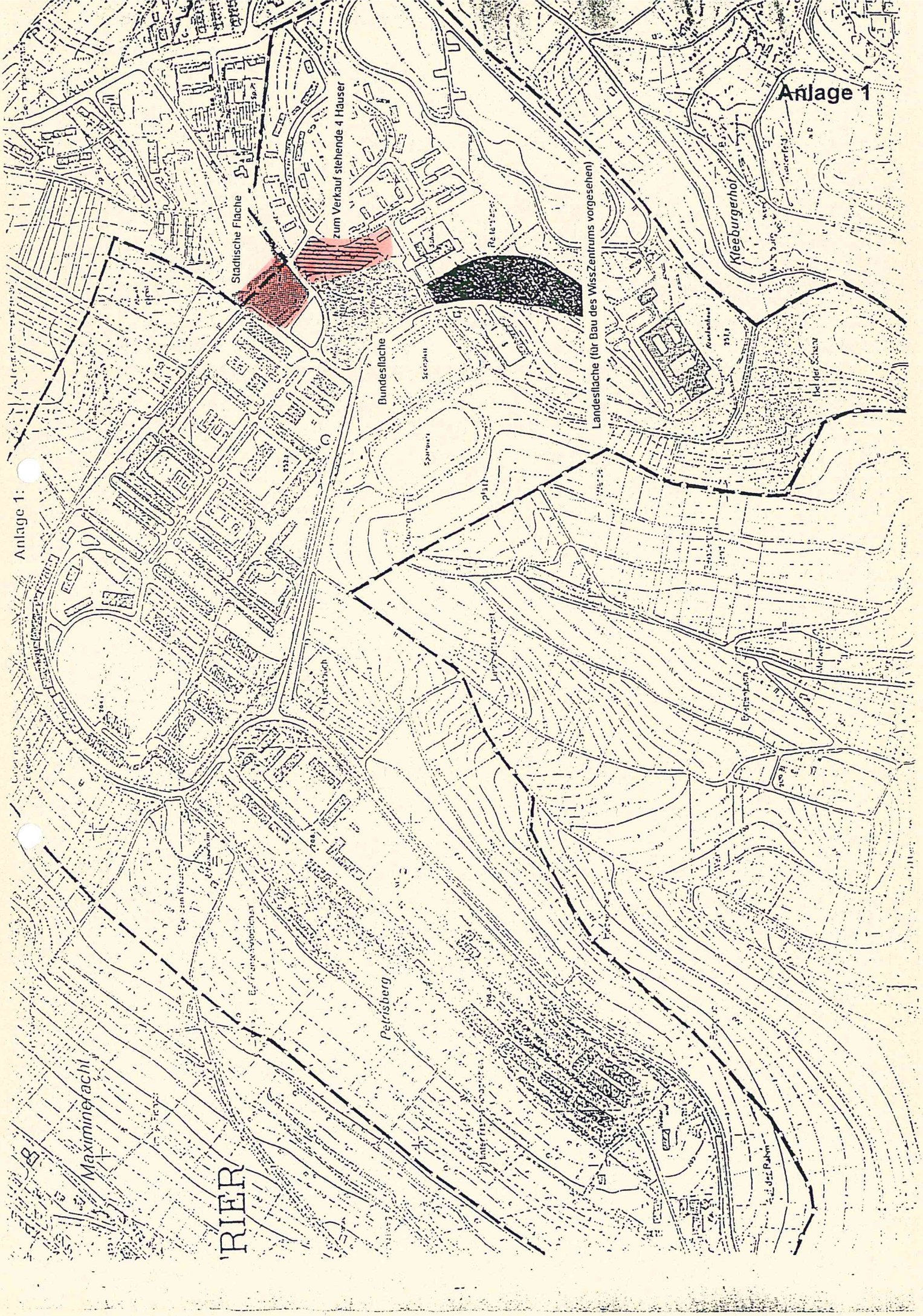
Anlagen:

- 1) Karte
- 2) Gesprächsvermerke mit Wissenschaftsministerium

Entscheidungsvorschlag:

1. Der Stadtvorstand beschließt den Erwerb der Fläche des Landes zu den o. g. Konditionen aktuell nicht vorzunehmen, damit die dort vorverhandelten Preise sich nicht auf den Erwerb der Gesamtfläche Petrisberg auswirken.
2. Die Stadt Trier sichert sich jedoch die Vorkaufsrechte vom Land, damit die konkreten Planungen für das Modul „WissenschaftsZentrum“ ohne zeitliche Verzögerungen fortgesetzt werden können.
3. Die Mittel zum aktuellen Erwerb in 2000 und zur Baureifmachung werden im Haushalt von Dez. V etatisiert.
4. Die Konditionen des Vertrages sind von Dez. IV mit dem Land im Kontext zu den Verhandlungen mit dem Bund abzuschließen.

Berichterstatter: Beigeordnete Horsch/Dr. Weinand					
Federführendes Amt			Dezernatsbüro	Fachdezernent/in	Oberbürgermeister
Dr. Weinand 22/3.00				Horsch	



Städtische Fläche

zum Verkauf stehende 4 Häuser

Bundesfläche

Landesfläche (für Bau des Wissenschaftszentrums vorgesehen)

Petrisberg

Maximiliansachl

Kleeburgerhol

Raubenhäuser

Ludwig-Rahm

RIER

Ministerium für Wissenschaft
und Weiterbildung
Herrn Schlegel
Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Am Augustinerhof

Auskunft erteilt Herr Dr. Weinand

Zimmer-Nr. 13
Telefon 0651/718-1120
Telefax 0651/718-1128
E-Mail johannes.weinand@trier.de

B140100.wip.we.doc

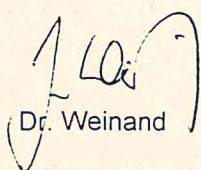
ab: 27. 01.
20. Januar 2000

Wissenschaftszentrum;
hier: unser Besprechung vom 13.01.2000

Sehr geehrter Herr Schlegel,

beiliegend erhalten Sie unseren kurzen Ergebnisvermerk sowie die zugesagten Untersuchungsergebnisse der DSK zur Wertfindung der Flächen auf dem Petrisberg. Beiliegend erhalten Sie ebenfalls die Plankarten, die den aktuellen Sachstand des Vorhabens darstellen. Wir hoffen, dass wir unsere gemeinsame Verhandlungsstrategie gegenüber der OFD in einem Termin am 16.02.2000 erfolgreich beginnen können.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Weinand

- Ø Herr MinRat Hiller
- Ø Herr OB Schröer
- Ø Frau Beig. Horsch

cu
27.01.00

Aud. ✓



**Ergebnisvermerk zur Besprechung WissenschaftsZentrum;
hier: Erwerb der Fläche des Landes auf dem Militärhospital**

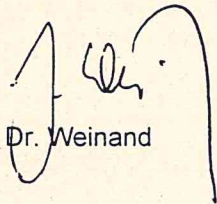
Teilnehmer:

Herr Schlegel, Wissenschaftsministerium mit Mitarbeiterin
Finanzministerium
Herr Hiller, Innenministerium
Frau Horsch
Herr Dr. Weinand

Es konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

1. Die Stadt Trier wird in zwei zinslosen Raten für das Gelände auf dem Militärhospital in einer Größe von 1,7 ha einen Kaufbetrag in Höhe von 1,8 Mio. DM zahlen. Diese Zusage wurde von Frau Horsch vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien getroffen.
2. Herr Schlegel wird klären, inwieweit das Wissenschaftsministerium bei einer 2-Raten-Zahlung diese zinslos vereinnahmen kann.
3. Herr Hiller stellt dar, dass er für die Umsetzung der Maßnahme bereits entsprechende Fördermittel reserviert hat. Diese werden aus der Umschichtung bereits genehmigter Förderbescheide „gefüttert“.
4. Die Erschließungsfläche über das Übungsfahrbahngelände wird vom Wissenschaftsministerium dahingehend hinterfragt, wer die Erschließung zahlt. Herr Hiller weist darauf hin, dass das Wissenschaftsministerium bei der Umsetzung der Entwicklungsmaßnahme mit dem Land eine Abwendungsvereinbarung finden muss. Hierzu möchte Herr Schlegel die Kostenbasis auf der Grundlage der DSK-Untersuchung erfahren. Die Stadt Trier sagt zu, dass er die Unterlagen zur Kenntnis erhält. Wenn dies für das Ministerium kein gangbarer Weg ist, ist die Universität aus der Entwicklungsmaßnahme herauszunehmen.
5. In der Sitzung wird deutlich, dass die in Frage kommende Fläche des Wissenschaftszentrums in eine zeitliche Kollision mit dem Abbruch der Schwesternwohnheim kommen könnte. Der absehbare Termin zur Fertigstellung der Baumaßnahme zum neuen Studentenwohnheim ist von Ende 2000 auf April 2001 verschoben worden. Dies bedeutet, dass die derzeit bewohnten Studentenwohnheime (in den ehemaligen Schwesternwohnheimen) in einem Zeitraum von 4 Monaten einem Baubeginn im Wissenschaftszentrum im Wege stehen. Das Wissenschaftsministerium wird klären, ob dieses Bauende nach vorne verlegt werden kann oder die Studenten frühzeitiger aus dem Studentenwohnheim (in den Schwesternheimen) entlassen werden können.
6. In dem Preis von 1,8 Mio. DM sind die Abbruchkosten der 3 Schwesternwohnheime nicht enthalten, da das Finanzministerium die Gebäudewerte auf 0 gesetzt hat. Dies bedeutet, dass zu den Erwerbskosten des Grundstückes die Abbruchkosten hinzuzuzählen sind. Herr Hiller verweist darauf, dass diese förderfähig sind.

7. Das Wissenschaftsministerium stellt noch einmal dar, dass es die gesamte Fläche „Übungsfahrbahn“ (knapp 10 ha) erwerben wird und als Vorrangfläche bzw. Vorratsfläche für die universitäre Entwicklung vorhalten möchte.
8. Am 16.02.2000 wird ein gemeinsames Gespräch von Stadt und Wissenschaftsministerium mit Herrn Hiller von der OFD zum Erwerb des Petrisberges geführt werden. Frau Horsch wird die OFD über die Beteiligung des Wissenschaftsministeriums unterrichten. Zielsetzung ist mit einer gemeinsamen Verhandlungsstrategie zwischen Stadt und Wissenschaftsministerium die Gespräche/Verhandlungen mit der OFD zu beginnen.



Dr. Weinand

Besprechungsprotokoll

Betrifft: Universität Trier;

- hier: 1. Erwerb einer Teilfläche des André Genet-Geländes durch die Stadt Trier zur Errichtung eines Wissenschaftszentrums
2. Verkaufsverhandlungen zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Oberfinanzdirektion Koblenz über die Veräußerung des ehemaligen französischen Fahr- und Richtübungsplatzes in Trier-Petrisberg

Bezug: Besprechung am 13.01.2000 im MBWW

Teilnehmer: Frau Beigeordnete Horsch, Herr Dr. Weinand, Herr Hiller, Herr Schilling, Herr Roos, Frau Kropp sowie der Unterzeichner

Folgendes wurde am 13.01. besprochen:

1. Grunderwerb zur Errichtung des Wissenschaftszentrums

Mit Schreiben vom 13.10.1999 wurde der Stadt Trier das Ergebnis der überarbeiteten Verkehrswertberechnung für das 17.655 m² große Teilgrundstück in der Nähe des André Genet Hospitals mitgeteilt. Der Verkehrswert beträgt hiernach 1.870.000,-- DM.

Frau Horsch teilte hierzu mit, dass die Stadt Trier vorbehaltlich der noch erforderlichen Stadtratsbeschlüsse bereit sei, das Grundstück zum vorgenannten Verkehrswert zu erwerben.

Die konkreten Vertragsmodalitäten im Hinblick auf eine Ratenzahlung müssen noch verhandelt werden.

Nach Vorlage der schriftlichen Zusage der Stadt Trier zum Grunderwerb sagt das MBWW zu, das Gelände im Rahmen einer vorzeitigen Besitzeinweisung der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Beiliegendes Protokoll über das Gespräch am 13. Januar übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und gefl. weitere Veranlassung.

Im Auftrag:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schlegel', written over the printed name.

(Schlegel)